Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 863. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 7. December 1888.

Deutschland.

Berlin, 6. Decbr. [Amtliches.] Se Majestät der König hat dem Kaufmann August Haurand zu Frankfurt a. M. den Charakter als Commerzien-Rath verliehen; sowie der Wahl des bisherigen Rectors Wilhelm Liebhold zum Director der Realschule zu Bochum die Allerhöchste Bestätigung ertheilt.

Der praktische Arzt Dr. Schlegtendahl zu Lennep ist zum Kreis-Physicus des Kreises Lennep ernannt worden. (R.-A.)

[Marine.] S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Capitän-Lieutenant Credner, ist am 5. December cr. in Canton eingetroffen.

[Reichsversicherungsamt.] Die von einem Baugewerks-Berufsgenossenschafts-Vorstande zur Entscheidung vorgelegte Frage: ob dem von einer Landes-Centralbehörde ausgehenden Ausspruche der Leistungsfähigkeit eines Communalverbandes 2c. (§ 4 Ziffer 3 des Bauunfallversicherungsgesetzes) rückwirkende Kraft beizumessen ist, hat das Reichs-Versicherungsamt in seiner Sitzung vom 19. September d. J. (Nr. 628) dahin entschieden, daß eine solche Erklärung rückwirkende Kraft nicht habe, vielmehr erst mit dem auf den Tag der Erklärung folgenden Tage wirksam werde. Hierfür war die Erwägung maßgebend, daß die Worte „sofern die Landes-Centralbehörde . . . . erklärt" im § 4 Ziffer 3 a. a. O. in Verbindung mit den Worten „für leistungsfähig erklärten" im § 46 a. a. O. dahin ausgelegt werden müssen, daß sie bedeuten „sofern und von dem Zeitpunkte ab, in welchem die Leistungsfähigkeit erklärt worden ist." Hiernach hat die Leistungsfähigkeitserklärung keinesfalls vor dem Augenblick Wirkung, in welchem sie vollzogen worden ist. Da aber hinsichtlich dieses Augenblicks leicht eine Unsicherheit entstehen kann, besonders wenn ein Unfall, welcher sich an dem Tage der Leistungsfähigkeitserklärung ereignet hat, erst einige Zeit nachher angemeldet wird, so war das Reichsversicherungsamt der Auffassung, daß mit dem Ablauf des Tages der Erklärung die bis dahin wirksam gewesene Versicherung aufhört und mit dem folgenden Tage die communale 2c. Versicherung anhebt.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

• **Posen,** 6. December. [Ein Sensationsproceß.] Der Strafproceß gegen den Director der hiesigen Spritactiengesellschaft Rudolph Scholz und den Werkführer Rudolph Conrad, über dessen Anfang sowie Ausgang wir schon kurz berichtet haben, begann mit der Anzeige eines Arbeiters Lorenz Stachowiak, der früher in der Fabrik thätig war, später entlassen wurde, bei den städtischen Wasserwerken Arbeit fand und seine Wahrnehmungen in der Spritfabrik den Leitern der Wasserwerke im Februar d. J. mittheilte. In der darauf eingeleiteten Untersuchung wurde, wie wir dem „Pos. Tagebl." entnehmen, Folgendes ermittelt: Scholz war früher Fabrikinspector, 1876 wurde er zweiter und seit dem 1. April 1886 erster Director der Spritfabrik, Conrad war früher Apparatführer, und als im November 1880 sein Vater starb, übernahm er dessen Stelle als erster Werkführer. Bald nach dem Eintritt des Conrad in diese Stellung verringerte sich der Verbrauch an Wasser, obgleich der Betrieb der Fabrik immer größer wurde, in einer mehr als auffenden Weise. Von 1877 bis 1880 hatte der Verbrauch 70 000 bis 90 000 Cubikmeter jährlich betragen, von April 1881—1882 betrug er 26 180 Cubikmeter, sank für das Jahr 1882—1883 auf 19 137 Cubikmeter; für das Jahr 1883—1884 auf 8701. Im Jahre 1884 bis 1885 betrug er wieder 32 000 Cubikmeter, von April 1885 bis Mai 1886 8542 Cubikmeter, von April 1886 bis 1887 13 436 Cbm. und von April 1887 bis 28. Februar d. J. 2366 Cubikmeter. Mehrfache Untersuchungen und Revisionen durch Beamte der Wasserwerke konnten die Ursache einer solchen Abnahme im Wasserconsum nicht ermitteln, die Beamten der Fabrik führten diese Abnahme auf die Einrichtung von Gradirwerken zurück, Klarheit in die Sache brachte aber erst die Anzeige des Arbeiters Stachowiak. Dieser ließ sich am 20. Februar d. J. vom Gasanstalts-Inspector Bady vernehmen, am 21. Februar d. J. fand durch den Gasanstalts-Director Mertens, den Inspector Bady u. A. eine Revision der Spritfabrik statt, und Conrad deckte nun, als man ihm die Mittheilungen des Stachowiak vorhielt, auf, was man für Vorrichtungen getroffen, um Wasser unentgeltlich zu erhalten. Von der Hauptleitung der städtischen Wasserwerke führen zwei Zweigleitungen nach der auf dem Grundstücke, Kl. Gerbergasse Nr. 2, befindlichen Spritfabrik und zwar ein dreizölliges Rohr von St. Adalbert aus und ein zweizölliges von der Kl. Gerberstraße. Beim Eintritt in die Fabrik laufen beide Rohre nebeneinander, ziehen sich an der Innenwand der Werkführerstube des Conrad, die vom übrigen Fabrikraum getrennt ist, in die Höhe, führen neben einander über die Zimmerdecke weg und theilen sich dann, um sich je einem Reservoir zuzuwenden. Da, wo die Rohre neben einander über die Zimmerdecke laufen sind die Wassermesser angebracht und solche mit einem Bretterverschlage verkleidet, zu dem nur Conrad den Schlüssel hatte. Vom Fabrikraum führt eine Treppe hinauf nach dem Podest, auf dem die Wassermesser stehen. Schon in den Jahren 1881 oder 1882 hat Conrad zwischen beiden Rohren ohne Vorwissen der Beamten der Wasserwerke eine Verbindungsleitung hergestellt und wahrscheinlich damals schon die ersten Vorbereitungen für die spätere Ausführung seines Planes getroffen. Im März 1883 ließ Conrad durch den Apparatsführer Klingenberg nach Drahtmodellen Rohre biegen, legte das dreizöllige Rohr an der Erde in seinem Zimmer blos, ließ durch einen zufällig in der Fabrik beschäftigten Monteur ein zwei Fuß langes Stück aus diesem Rohre stemmen und ein anderes Stück einsetzen, von dessen Mitte sich ein Stück Rohr abzweigt. In seinem Zimmer ließ Conrad eine Rinne graben, an das sich abzweigende Rohrende wurde ein Rohr angeschraubt, das in die Rinne zu liegen kam und fast bis an das Ende des Zimmers führte. Hier wurde eine Grube gegraben und ausgemauert; in diese und dann durch die Wand führte das neu angebrachte Rohr, dann zog es sich an der Außenseite der Wand bis zur halben Wandhöhe hinauf und trat hier wieder in das dreizöllige Rohr ein. An diesem neu eingerichteten Rohre war ein Ventil angebracht, bei dessen größerer oder geringerer Oeffnung ein großer Theil des durch das dreizöllige Rohr zugeführten Wassers um den Wassermesser geleitet wurde. Die Rinne, in der das neue Rohr lag, wurde zugeschüttet und von Neuem die Stelle gepflastert und der Theil des Rohres an der Außenwand mit Mauerwerk verkleidet, so daß von der ganzen Einrichtung äußerlich nichts mehr erkennbar war.

So bezog die Fabrik bis Ende 1884 oder Anfangs 1885 bedeutende Quantitäten Wasser, ohne davon den üblichen Zins zu entrichten. In jener Zeit überkam den Conrad aber das Gefühl, dieses Treiben müsse entdeckt werden, und er kassirte die Umleitung, indem er bei Nachtzeit mit einem Arbeiter ein Stück Rohr herausnahm, das überflüssig gewordene Ventil entfernte und eine Knieröhre mit Schlauchschraube anbrachte, um der Sache den Anschein zu geben, daß es sich um Einrichtung eines Feuerhahns gehandelt habe. Da Conrad, wie er behauptet, die ganze Anlage mit Wissen und auf Veranlassung des Scholz eingerichtet haben will, so machte er ihm auch wieder von der Kassation und seinen Gewissensskrupeln Mittheilung. Scholz soll hierauf sofort die Wiederherstellung der Umleitung angeordnet, und als Conrad zögerte, den strikten Befehl dazu ertheilt haben. Conrad hat über diesen Vorfall in seinem Privattagebuche eine Notiz folgenden Inhalts gemacht: „Wasserverbindungsrohr angemacht auf Befehl des Herrn Scholz."

Das wiederhergestellte Umleitungsrohr ist dann vom Februar 1885 bis Februar 1888 in Gebrauch gewesen. Während Conrad seine Thäterschaft von vornherein einräumt und den Scholz bezichtigt hat, die Anlage angeordnet zu haben, hat Scholz bestritten, bis zu der Revision durch Beamte der städtischen Wasserwerke auch nur eine Ahnung gehabt zu haben. Es werden aber in der Anklage zahlreiche Umstände aufgeführt, die nachzuweisen suchen, daß Scholz von einer solchen Anlage Kenntniß gehabt haben mußte. So will Conrad 1882 oder Anfangs 1883 gelegentlich eines Gesprächs mit Scholz über die Anlage einer solchen Umleitung gesprochen haben, seine Bedenken habe Scholz aber dadurch beseitigt, daß er erklärte, eine Controle sei nicht möglich, da ja bei Bränden und beim Straßenspülen sehr viel Wasser vergeudet werde. Scholz hat die Fabrik mehrmals täglich inspicirt und ist auf den Podest gestiegen, auf dem sich die Wassermesser befinden, um die dort befindlichen Probirgläser mit dem frisch gewonnenen Spiritus zu besichtigen. Dabei hätte ihm die Veränderung an dem Mauerwerk nicht entgangen sein können. Conrad durfte auf eigene Faust solche Aenderungen nicht vornehmen, und Scholz hatte den Lohn für diese Arbeiten, der 160—170 Mark betrug, anzuweisen. Unter den Arbeitern in der Fabrik circulirte das Gerücht, daß in der Conrad'schen Stube sich eine Umgehung der Wassermesser befinde; etwas Bestimmtes wußte aber Keiner. Der Monteur Kordes, der das Rohr eingesetzt hatte, war fremd hier und kannte die Bestimmung dieser Aenderung nicht, den Apparatführer Klingenberg hatte das schroffe, herrische Wesen des Conrad vertrieben, nur Stachowiak konnte davon Kenntniß haben, und er wurde auch, so lange es eben bei seinen mannigfachen Mängeln ging, gehalten.

Als die Commission zur Untersuchung der Sache erschien, war Conrad sehr verlegen und erklärte, ohne Genehmigung des Scholz nichts zeigen zu können. Nach Entdeckung der Anlage hat er mehreren Personen gegenüber geäußert, daß Scholz von Allem gewußt habe. Seinem Sohne hat er gesagt, Scholz habe ihn dazu veranlaßt, und zu seinem Bruder hat er geäußert, daß er das bereits kassirte Umleitungsrohr auf Anordnung des Scholz wieder angebracht habe.

(Fortsetzung folgt.)

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Rom, 6. Dec. Der Senat nahm in geheimer Abstimmung mit 71 gegen 48 Stimmen den Gesetzentwurf über die Reform der Communal- und Provinzialverwaltung an. Crispi beantwortete die Interpellation Corte über die Absichten der Regierung im Rothen Meere. Er erklärte, er sei gegen die Occupation von Massauah und Assan gewesen. Die Behauptung von Massauah sei wegen Assabs nothwendig, Italien wolle sich jedoch nicht in eine Situation bringen, welche bei europäischen Complicationen seine Streitkräfte vermindern könnte. Die Regierung wolle keine Eroberungen in Abyssinien. Der Minister glaubt nicht an die Wahrscheinlichkeit eines Krieges, obwohl die Lage Europas eine ernste sei. Die Beziehungen mit Frankreich waren schwierig, jetzt seien die Schwierigkeiten überwunden; er könne versichern, gegenwärtig seien die Beziehungen beider Länder normale und correcte. Der Minister stimmt Corte zu, daß ein Krieg mit Frankreich ein großes Unglück wäre. Die Regierung werde sicherlich nie herausfordernd auftreten und ihr ganzes Bestreben auf Vermeidung eines Krieges richten. Crispi weist auf die wachsenden Rüstungen hin, wobei Italien nicht müßig sein könne, wenn es sich um eingegangene Verpflichtungen und mögliche Gefahren handle. Die beständigen Bemühungen der Regierung seien auf Erhaltung des Friedens gerichtet. Das afrikanische Unternehmen dürfe nicht dahin führen, daß sie die Pflicht der Bereitschaft für alle Eventualitäten aus den Augen verliere. Crispi glaubt nicht, daß man die afrikanischen Besitzungen aufgeben müsse. Italien übe daselbst eine civilisatorische Mission aus und könne nicht davon zurücktreten. Corte ist mit den Ausführungen nicht zufrieden, stellt jedoch keinen Antrag.

Paris, 6. Dec. Die Deputirtenkammer genehmigte im Fortgang der heutigen Sitzung das Budget für die Culte.

Boulanger hat die Wahl für das Departement du Nord angenommen; in Folge dessen müssen für die Departements Somme und Charente Inferieure Neuwahlen vorgenommen werden.

Gayot ist an Stelle des verstorbenen Rampont zum Quästor des Senats gewählt worden.

Paris, 6. Decbr. In dem Zwischenfall des Deputirten Suisini-Basly erfolgte durch Zeugen unter Vermittelung des Kammerpräsidenten und des als Schiedsrichter zugezogenen Deputirten Oberst Plazanet ein Ausgleich.

London, 6. Dec. Das Oberhaus erledigte die Einzelberathung der irischen Pachtgutsankaufsbill mit unerheblichen Abänderungen und nahm sodann die dritte Lesung ohne Debatte ab.

Christiania, 6. Dec. Bei den nunmehr beendeten Wahlen zum Storthing wurden 51 Conservative, 37 Liberale, 22 Ministerielle und 4 Abgeordnete von unbestimmter Parteistellung gewählt.

Hamburg, 6. Decbr. Der Postdampfer „Borussia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Westindien kommend, heute in Plymouth eingetroffen.

London, 6. Decbr. Der Castle-Dampfer „Roslin-Castle" ist gestern von hier auf der Ausreise abgegangen.

Handels-Zeitung.

·t. **Kreuzburg,** 6. Decbr. [Zuckerfabrik.] Die hiesige Zuckerfabrik wird heute Nacht die diesjährige Arbeits-Campagne beenden. Dieselbe hat fast 8 Wochen, vom 10. October an gedauert. Das Ergebniss ist bedeutend günstiger, als das des Vorjahres, in welcher 7 Wochen gearbeitet wurde. — Während im Vorjahre nicht viel über 200 000 Centner Rüben zur Verarbeitung kamen, sind in diesem Jahre fast 300 000 Centner verarbeitet worden.

* **Von der gestrigen Berliner Börse** schreibt die „Nat.-Ztg.": Eine eigenthümliche Erscheinung bildete die Festigkeit der Börse, trotzdem die Erhöhung der Rate der Reichsbank die Börse überraschte. Diese Maassregel fand sogar zum Theil eine ungünstige Deutung nach der Seite hin, wie man überhaupt jetzt jedem Vorgang eine politische Beziehung zu geben sucht. Die Festigkeit ist in erster Linie in Zusammenhang mit Pariser Käufen zu bringen, die in russischen Anleihen und Noten eine Besserung erzielten. Es braucht nicht erst hervorgehoben zu werden, dass Paris alle Anstrengungen macht, um das Niveau der russischen Fonds, namentlich der 1880er Russen, wenigstens auf der gegenwärtigen Höhe zu erhalten. Die Hausse in Montanwerthen trug ebenfalls zur Befestigung der Tendenz des Marktes bei. Bei der Geringfügigkeit des allgemeinen Interesses am Börsengeschäft concentrirt sich gern die Aufmerksamkeit auf Papiere, deren Gesellschaften gegenwärtig auf dem Wege einer günstigen Conjunctur sich befinden.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Sally Mosesmann zu Berlin. — G. H. W. Bergmann zu Berlin. — Detaillist Eduard Friedrich Constantin Hippe zu Bremerhaven. — Schacke & Comp. zu Darmstadt. — Stepper H. A. Beckord zu Dortmund. — Händlerin Wittwe Hubert van den Daele zu Duisburg. — Kaufmann Wilhelm Brauer von Fürth im Odenwald. — Handelsmann Franz Johann Kindermann in Grimma. — Handelsfrau Marie Hampe zu Giebichenstein. — Freigutsbesitzer Max Reinhold Herberg in Niederrennersdorf. — Grützmüller und Kornhändler Christian Heinrich Hinrichsen zu Kappeln. — Böttchermeister Dietrich Konrad Sophus Koch aus Kiel. — Handelsleute Jakob Mayer, Samuel Mayer, Moses Mayer, alle zu Kirchberg. — Ackerer Theodor Ermert von Niederasdorf. — Johannes Schultheiss, Bauer auf dem Schmidhof, Gemeinde Aichelberg. — Handelsfrau Marie Louise Mangelsdorf zu Leipzig. — Wilhelm Emil Heinig in Limbach, Inhaber eines Schneidergeschäfts. — Kaufmann W. Herb in Lübeck. — M. Jacoby, Damenmäntelfabrik zu Lübeck. — Hess & Wegmann, Steinmetzgeschäft in Mainz. — Kaufmann Jacob Strubel in Mannheim. — Kaufmann C. A. Braeter in Memel. — Handelsmann Roman Jankowski zu Posen. — Tuchmachermeister Karl Friedrich Hamann in Rosswein. — Firma Lüthy-Bulacher in Murg. — J. Bloch in Strassburg i. E. — Bauer Friedrich Hahn in Plattenhardt. — Gärtner Wilhelm Schaefer in Weilburg. — Gutsbesitzer Friedrich Paul Haase in Kanitz.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Breslauer Jalousie-Manufactur Hermann Hunger hier. — Hermann Baum, Bautechniker hier. — E. Tichauer & Co. in Rybnik. Gelöscht: Wilhelm Schramm in Wüstegiersdorf.

Ausweise.

Paris, 6. Decbr. [Bankausweis.] Guthaben des Staatsschatzes 301 616 000, Abnahme 55 439 000, Gesammt-Vorschüsse 282 154 000, Zunahme 12 200 000, Zins- u. Discont-Erträgnisse 12 671 000, Zun. 881 000 Francs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85, 84.

London, 6. Decbr. [Bankausweis.] Regierungssicherheiten 14 988 000, Abn. 500 000. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 40 3/8 gegen 41 1/4 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 162 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 51 Millionen.

Breslau. Wasserstand.

6. Decbr. O.-P. 5 m 14 cm. M.-P. 4 m 18 cm. U.-P. 1 m 12 cm.
7. Decbr. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 4 m 6 cm. U.-P. 1 m 4 cm.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 7. Decbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,40—17,70—18,20 Mk., gelber 16,30—17,20—18,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltnng, per 100 Kilogramm 14,80—15,10 bis 15,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 13,40—14,50 weisse 15,00—16,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Klgr. 13,00—13,20—13.60 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,50 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—16,50 M. Victoria 16,00—17,00—19,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Klgr. 18,00—18,50—19,00 Mark.

Lupinen feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilogr. gelbe 6,60—7,50—9,70 Mark, blaue 6,20—7,00—8,10 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. 11,00—11,50—12,50 Mk.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	20	25	19	25	17	50
Winterraps	27	60	26	60	26	10
Winterrübsen	27	—	25	—	24	—
Sommerrübsen....	27	10	25	70	24	50

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. schles. 8—8,25 Mk., fremder 7—7,25 Mk.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. schles. 8,25—8,75 Mk. fremder 7,70—8,20 Mark.

Schwedischer Klee matt, 30—35—45—65 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, 30—40—50—57 M. weisser unverändert, 30—35—45—65 Mark.

Tannenklee ruhig, 48—50—52—56 Mark.

Thymothee unverändert, 24—26—28—30 Mk.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26—26,25 Mk., Hausbacken 23,75—24,25 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,50 M., Weizenkleie 8,25—9 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,40—3.80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 34,00—36,00 Mark.

§ **Frankenstein,** 6. Decbr. [Marktbericht.] Nach den amtlichen Ermittelungen wurden auf dem heute stattgehabten Wochenmarkte bezahlt pro 100 Klgr.: Weizen 17,50—16,60—15,90 M., Roggen 16,20—15,80—15,20 Mark, Gerste 15,10—14,20—13,30 M., Hafer 13,40 bis 12,70—12,10 M., Erbsen 15,20 M., Kartoffeln 4,00 M., Heu 7,00 M., Stroh 4,50 Mark, Butter (1 Klgr.) 1,70 M., Eier (Schock) 2,80 M.

Ratibor, 6. Decbr. [Marktbericht von E. Lustig.] So verkehrlos wie der heutige Wochenmarkt war, ist noch niemals gewesen; es waren fast keine Zufuhren von Getreide. Es wurde notirt: Weizen 16,70—17,20 M., Roggen 14,70—15,00 M., Gerste 13,00—15,00 Mark, Hafer 13,00—13,50 Mark per 100 Kilogramm.

Berlin, 6. December. [Producten-Bericht.] Weizen loco fest, Termine neuerdings besser. Gek. 750 To. — Roggen loco wenig belebt, Termine anziehend. Gek. 1850 To. — Hafer loco unverändert, Termine fester. Gek. 300 To. — Roggenmehl fester. — Rüböl wenig verändert. — Spiritus schwach behauptet. Gek.: 60 000 Ltr. 50er, 40 000 Ltr. 70er.

Weizen loco 173—200 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Decbr. 177—176 3/4—177 1/4 M. bez., April-Mai 203 1/4—204 Mark bez. — Roggen loco 150—160 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, alter inländ. 155 M. ab Boden bez., December 153 1/4—154—153 3/4 M. bez., April-Mai 157—158—157 3/4 M. bez., Mai-Juni 158 1/4—158 3/4 Mark bez. — Mais loco 135—146 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., Decbr. 136 Mark, April-Mai 129 Mark. — Gerste loco 131 bis 198 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 132—164 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preuss. 135—142 Mark, mittel und gut schlesischer 136—143 M., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 136—142 Mark, fein preuss., schlesischer und pommerscher 151—158 M. ab Bahn bez., russischer 138 bis 140 M. frei Wagen bez., December 136 3/4—137 Mark bez., April-Mai 140 1/2—141 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 160 bis 200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 142—155 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,75 bis 24,25 M., Nr. 0: 22,75 20,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 23,00—22,25 M., Nr. 0 u. 1: Decbr. und December-Januar 21,80—21,85 M. bez., April-Mai 22,10—22,20 Mark bez., Juni-Juli 22,40—22,50 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 60 1/2 M. bez., December 61—60,9 Mark bez., April-Mai 58,5—58,9 M. bez.

Petroleum abgelaufene Anmeldungen vom 5. 24,2 M. bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,5 Mark bez., December und December-Januar 53,5—53,4 Mark bez., April-Mai 55,2—55,1 M. bez., Mai-Juni 55,7—55,6 M. bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 34,3—34,2—34,3 Mark bez., Decbr. und December-Januar 33,8 Mark bez., April-Mai 35,8 bis 35,6—35,7 Mark bez., Mai-Juni 36,3—36—36,1 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 28,00 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 27,75 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 177 1/4 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 153 1/2 M. per 1000 Kilo, für Hafer aut 136 1/2 Mark per 1000 Kilo, für Petroleum auf 24,5 Mark per Fass, für Spiritus (50er) auf 53,3 M. per 100 Liter-Proc., für Spiritus (70er(auf 33,8 Mark per 100 Ltr.-Proc.

Hamburg, 6. December. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per December 21 3/4 Br., 21 1/2 Gd., per Decbr.-Januar 21 3/4 Br., 21 1/2 Gd., per Januar-Februar 22 Br., 21 3/4 Gd., per Februar-März 22 1/4 Br., 22 Gd., per April-Mai 23 Br., 22 3/4 Gd., per Mai-Juni 23 Br., 22 3/4 Gd. — Tendenz: Ruhig.

W. T. B. **London,** 6. Decbr. [Wollauction.] Lebhafte Betheiligung, Preise fest.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 6. Decbr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 46, 60. 4% priv. türk. Obligationen 415, —. Banque ottomane 531, 25. Banque de Paris 885, —. Banque d'escompte 533, 75. Credit foncier 1368, 75. Credit mobilier 432, 50. Panama-Kanal-Actien 175, —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 172, 50. Rio Tinto 656, 25. Suezkanal-Actien 2210, —. Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/16. Wechsel auf London kurz 25, 28½. 3% Rente 83, 17½. 4% unific. Egypter 411, 87. 4% Spanier äussere Anleihe 72. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25, 30½. Behauptet.

London, 6. Decbr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 71⅜. 5% priv. Egypter 100⅜. 4% unif. Egypter 81⅛. 3% garant. Egypter 100. Convertirte Mexikaner 39⅝. 6% consol. Mexikaner 90. Ottomanbank 11⅛. Suezactien 87¼. Canada Pacific 53¼. Englische 2¾% Consols 96 5/16. Silber —. Platzdiscont 3⅞%. 4¼% egypt. Tributanlehen 81¾. De Beers Actien neue 13⅞. Ruhig.

London, 6. Decbr., Nachmittag 5 Uhr 45 Minuten. Preussische Consols 107. Engl. 2¾% Consols 96⅜. Convert. Türken 15. 1873er Russen 98⅜. Italiener 96. 4% ungar. Goldrente 83¾. 4% unific. Egypter 81⅛. Ottomanbank 11⅛. Silber 42 9/16. 6% consol. mexican. Anleihe 90. De Beers Actien —.

London, 6. Decbr. Aus der Bank flossen heute 150000 Pfd. Sterl. nach dem Caplande.

Frankfurt a. M., 6. Decbr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 252. Franzosen 207½. Lombarden 81½. Galizier 173⅜. Egypter 82, 30. 4% Ungar. Goldrente 83, 80. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 125, 50. Disconto-Commandit 217, 80. Dresdener Bank 141, 50. Dux-Bodenbacher 371⅛. Elbethal 170. Behauptet.

Frankfurt a. M., 6. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 533. Wiener Wechsel 167, —. Reichsanleihe 108, 15. Oesterr. Silberrente 68, 70. Oest. Papierrente 68, 20. 5% Papierrente 81, 30. 4% Goldrente 91, 80. 1860er Loose 117, 20. 1864er Loose —, —. Ungar. 4% Goldrente 83, 60. Ungar. Staatsloose —, —. Italiener 95, 50. 1880er Russen 86, 20. II. Orient-Anleihe 61, —. III. Orient-Anleihe 61, 60. 4% Spanier 71, 60. Unific. Egypter 82, 40. Conv. Türken 14, 90. 3% Portug. Staatsanleihe 64, 40. 5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 101, 10. 5% serb. Rente 81, 60. Serb. Tabaksrente 83, 30. 5½% Chinesische Anleihe — —. 6% conv. Mexikan. Anleihe 88, 30. Böhmische Westbahn 262¾. Central-Pacific 111, 10. Franzosen 208⅞. Galizier 174⅜. Gotthardbahn 125, 40. Hessische Ludwigsbahn 106, 60. Lombarden 81⅜. Lübeck-Büchener 168, 70. Nordwestbahn 137⅜. Unterelbische Prioritäts-Actien 99, 40. Credit-Actien 251⅞. Darmstädter Bank 156, —. Mitteld. Creditbank 103, —. Reichsbank 140, 50. Disconto-Commandit 217, 50. Dresdener Bank 141, 10. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 125, —. 4% griechische Monopol-Anleihe 73, —. 4½% Portugiesen 95, 35. Siemens Glasindustrie 155, 80. Ruhig.

Ludwig Wesel Actien-Gesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation 135, 50.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 251⅝. Franzosen 207⅛. Galizier 173½. Lombarden 81¼. Egypter 82, 40. Disc.-Commandit 217, 70. 6% cons. Mexik. äussere Anleihe —.

Hamburg, 6. Decbr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107¾. Silberrente 69. Oesterr. Goldrente 91½. Ungar. 4% Goldrente 83⅝. 1860er Loose 117, —. Italienische Rente 95½. Credit-Actien 252. Franzosen 518½. Lombarden 204½. 1877er Russen 100. 1880er Russen 85. 1883er Russen 110¾. 1884er Russen 95, —. II. Orient-Anleihe 59¼. III. Orient-Anleihe 60. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 167⅜. Disc.-Commandit 218. H. Commerz-Bank 130⅝. Nationalbank für Deutschland 126. Nordd. Bank 170½. Gotthardbahn 125½. Lübeck-Büchener Eisenbahn 168⅞. Marienb.-Mlawka 90¼. Mecklenburger Fr.-Fr. 155¾. Ostpr. Südbahn 122¼. Unterelbische Pr.-A. 100. Laurahütte 128. Nordd. Jute-Spinnerei 155. Privatdiscont 3¼%. Fest.

Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 124.

Amsterdam, 6. Decbr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 67⅜, do. Februar-August verzl. 66½. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 67⅜, do. April-October verzl. 67⅞. Oesterr. Goldrente —, —. 4% ungar. Goldrente 82¾. 5% Russen von 1877 101⅛. Russ. grosse Eisenbahnen 116⅛. do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe 58¼. Conv. Türken 14⅞. 5½% holländ. Anleihe 101½. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 104. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 104½. Marknoten 59, 30. Russische Zollcoupons 191¾. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel 97. —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 6. Decbr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 98, 45, russ. II. Orientanleihe 97⅜, do. III. Orientanleihe 97, do. Anleihe von 1884 150, do. Bank für auswärtigen Handel 206, Petersburger Disconto-Bank 617, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 454, Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 143¾, Grosse russ. Eisenbahn 238, Kurs-Kiew-Actien 340.

Paris, 6. Decbr., Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 83, 15. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 97, —. 4proc. Ungar. Goldrente 85, 03. Türken 1865 15, 20. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 72, 06. Neue Egypter 412, 81. Banque ottomane 531, 87. Lombarden —. Staatsbahn —. Rio Tinto 662. 50. Panama —. Fest.

Newyork, 6. Decbr., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95¼. Wechsel auf London 4, 84¼. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, 21⅞. 4% fund. Anleihe 1877 128¼. Erie-Bahn 25⅝. Newyork-Centralb. 117½. Chicago-North-Western-Bahn 104¾. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9⅞. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 10. Rohes Petroleum 6, 60. Pipe line Certificats 89⅛. Mehl 3, 60. Rother Winterweizen loco 106¼. Weizen per Nov. 105, per Decbr. 106. per Mai 111⅝. Mais (old mixed) 48. Zucker (Fair refining muscovados) 5¼. Kaffee Rio 17½. Schmalz (Marke Wilcox) 9, 15, do. Fairbanks 9, 15, do. Rothe & Brothers 9, 15. Kupfer —, —. Getreidefracht 5½.

Liverpool, 6. Decbr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 14000 B.

Liverpool, 6. Decbr., Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5 13/32, Mai-Juni 5 29/64, Juli-August 5½, August-Septbr. 5 31/64 d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 6. Decbr., Nachmittags. Officielle Notirungen. Upland good ordinary —, Upland low middling —, Upland middling —, Amerikaner good ordinary 5, do. low middling 5¼, do. middl. 5½, do. middling fair 6⅛, Ceara fair 6⅛, Ceara good fair 6⅜, Pernam fair 6⅛, Pernam good fair 6 7/16, Bahia fair 5 9/16, Maceio fair 5⅞, Maranham fair 6, Egyptian brown middl. 6⅞, Egyptian brown fair 7⅜, Egyptian brown good fair 7⅝, Egyptian white middl. 6½, Egyptian white fair 6¾, Egyptian white good fair 7, M. G. Broach good 5 1/16, M. G. Broach fine 5½, Dhollerah fair 4 5/16, Dhollerah good fair 4⅝, Dhollerah good 4⅞, Dhollerah fine 5 3/16, Oomra fair 4 3/16, Oomra good fair 4⅜, Oomra good 4¾, Oomra fine 5⅛, Scinde good fair 3⅞, Bengal good fair 3 13/16, Bengal good 4 5/16, Bengal fine 4 11/16, Tinnevelly good fair 4 13/16, Western good fair 4 5/16, Western good 4 9/16, Peru vough fair 6⅝, Peru vough good fair 7 3/16, Peru vough good 7⅜, Peru smooth fair 6 1/16, Peru smooth good fair 6¼, Peru moderat. rough fair 6½, Peru moderat. good fair 6¾, Peru moderat. good 7.

Wien, 6. December. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 31 Gd., 8, 36 Br., per Mai-Juni 8, 48 Gd., 8, 59 Br. Roggen per Frühjahr 6, 43 Gd., 6, 48 Br., per Mai-Juni 6, 55 Gd., 6. 60 Br. Mais per Mai-Juni 5, 41 Gd., 5, 46 Br., per Juni-Juli 5, 47 Gd., 5, 52 Br. Hafer per Frühjahr 6, 10 Gd., 6, 15 Br., per Mai-Juni 6, 22 Gd., 6, 27 Br.

Pest, 6. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Frühjahr 7, 90 Gd., 7, 92 Br. Hafer per Frühjahr 5, 60 Gd., 5, 62 Br. Mais per Mai-Juni 5, 12 Gd., 5, 13 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 6. Decbr., Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per December 26, 25, per Januar 26, 50, per Januar-April 27, 00, per März-Juni 27, 50. Mehl ruhig, per December 60, 30, per Januar 60, 80, per Januar-April 61, 40, per März-Juni 61, 90. Rüböl ruhig, per December 74, 75, per Januar 74, 50, per Januar-April 73, 75, per März-Juni 70, 25. Spiritus ruhig, per December 41, 75, per Januar 41, 75, per Januar-April 42, 25, per Mai-Aug. 43, 50.

London, 6. Decbr. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. Wetter: Trübe.

London, 6. Decbr. Chili-Kupfer 77½, pr. 3 Monat 78.

Amsterdam, 6. Decbr., Nachm. Bancazinn 60.

Antwerpen, 6. Decbr. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen schwach. Hafer unbelebt. Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. Decbr., Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19½ bez. u. Br., per December 19⅜ bez., 19½ Br., per Januar 19⅝ Br., per Januar-März 19 Br. Fest.

Hamburg, 6. Decbr., Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 60 Br., pr. Januar März 7, 50 Br. — Wetter: Sehr trübe.

Bremen, 6. Decbr. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 7, 60.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

December 6., 7.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 0°,4	— 0°,5	— 1°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	759,8	760,4	759,9
Dunstdruck (mm)	4.6	4,4	4,1
Dunstsättigung (pCt.)	98	100	100
Wind (0—6)	still.	still.	SO. 1.
Wetter	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Nebel, Glatteis.

Courszettel der Berliner Börse vom 6. December 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 5.	Cours vom 6.
20 Frcs.-Stücke	16,145 G	16,14 G
Imperials	— —	16,75 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,38 G	20,37 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	167,30 bz	167,45 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	206,00 bz	206,25 bz
Russ. Zollcoupons	323,60 bz	323,70 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,30 bzB	108,40 B
dto. dto. dto.	3½	vsch.	103,10 bzG	103,00 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	108,00 B	107,90 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	104,00 bz	104,00 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,00 bz	103,50 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	101,20 G	101,30 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,90 bzG	104,90 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	— —	101,80 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,00 G	104,00 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,80 G	102,00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bz
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,75 bz	104,80 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,80 bz	104,80 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	91,90 bz	91,75 bzB
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	101,60 G	101,80 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,50 G	93,50 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	99,75 bzG	99,75 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	95,75 G	95,75 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,90 G	109,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,90 bzG	102,90 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,90 bzG	102,90 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	103,00 bz	103,00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	105,10 G	105,10 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	104,75 G	104,50 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 bzG	107,70 bz
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,40 bz	104,40 bz
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	102,00 B	101,90 bz
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	98,10 B	97,50 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,00 B	112,00 B
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,00 G	108,00 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,00 G	108,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,30 G	115,25 G
dto. dto.	4	vsch.	102,80 bzG	102,80 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	112,70 bz	— —
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,50 bzG	111,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,10 bzG	102,20 bz
dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,75 bzG	99,75 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	117,90 G	117,90 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,00 G	111,10 G
dto. dto. div.	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	99,40 G	99,40 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	99,25 G	99,25 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 B	104,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,50 G	111,60 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,75 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,20 B	100,20 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	93,10 bzG	93,40 G
dto. dto.	4½	1/3 1/9	85,75 bzG	86,00 bzG
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	92,40 bz	92,80 bzG
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/6 1/12	93,40 bz	93,25 bzG
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	113,40 bzB	— —
Egypter	4	1/5 1/11	82,60 bz	82,60 bz
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u 10	82,75 bz	82,75 bzG
dto.	4½	20/6 u 12	94,40 bzG	94,20 G
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,80 bz	95,70 bzG
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	90,20 bz	90,10 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,90 bzG	91,90 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	68,00 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,80 bz	68,80 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,50 bz	60,40 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	54,90 bz	54,90 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	106,70 bz	106,70 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,30 bzG	94,20 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,90 bz	101,70 bz
Russ. Anl. von 1877	5	1/1 1/7	102,70 bz	102,70 bz
dto. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	86,30à40 bz	86,50 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	113,75 G	113,60 bzG
dto. von 1884	5	1/5 1/11	99,80à90 bz	99,80 bzG
dto. Goldr. dto. dto.	5	1/1 1/7	92,00 B	92,00 B
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	61,60 G	61,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	61,30à40 bz	61,10 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,00 bz	61,90 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	90,90 B	90,50 bz
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	91,20 bzG	91,10 bz
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/70	77,00 bz	76,75 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	89,10 bzG	— —
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	87,20 B	87,25 bzB
dto. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	103,90 G	103,90 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	83,60 bzG	83,40 bzG
Serb. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	84,80 G	84,90 B
dto. dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	82,50 G	82,30 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	92,20 bz	91,60 bz
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,90 G	— —
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	83,90 bzB	83,80 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/1	76,90 bz	76,80 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,70 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	139,75 bz	139,70 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	140,40 B	140,30 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	36,75 bz	36,75 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	100,90 bz	101,00 bz
Bukarester Loose	—	—	49,00 B	49,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	137,50 B	136,80 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	137,00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	52,20 B	52,00 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	106,25 bzG	106,20 bz
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	103,60 bzG	103,60 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	139,00 B	139,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	318,50 bzG	319,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	142,50 bz	141,00 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,80 bzB	17,00 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/3	127,50 G	127,75 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,90 bz	26,00 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	312,50 bz	314,75 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	117,40 B	117,45 bz
dto. dto. von 1864	—	—	294,90 B	294,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	136,25 G	136,25 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	170,00 bzG	169,60 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	101,20 bzB	101,00 bzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	173,75 bz	173,60 B
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	153,50 G	153,40 bz
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	— —	79,75 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	—	—	38,80 G	38,75 bzG
Ungarische Loose	—	—	230,30 bzG	231,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Breslau-Warschau	1½	1,40	1/1	56,60 bzG	56,00 bzG
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	116,00 bz	116,00 B
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	112,80 G	112,60 bzG
Ostpr. Südbahn	2	5	1/1	119,30 G	119,00 bz
Saalbahn	3½	5	1/1	107,00 B	106,75 bz
Weimar-Gera	2⅚	3	1/1	87,50 bzG	87,20 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Aachen-Mastricht	1⅞	1⅞	1/1	55,50 bzG	55,10 bzG
Dortmund-Enschede	2½	2¾	1/1	88,20 bz	87,75 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	32,00 ebzG	32,40 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6	6¼	1/1	114,25 bzB	114,00 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	228,50 bzG	229,50 bzG
Lübeck-Büchen	7	7¼	1/1	168,90 bz	168,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3½	4⅙	1/1	106,60 bz	106,60 bz
Marienb.-Mlawka	¼	1	1/1	91,25 bz	90,10 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6	5,80	1/1	155,60 bz	155,75 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,30 G	102,40 bz
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	65,00 bzG	65,00 bzG
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	123,75 bz	122,10 bz
Weimar-Gera	0	0	1/1	19,40 bzG	19,40 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Böhm. Westbahn	6¾	7½	1/1	— —	131,50 G
Dux-Bodenbach	9	7½	1/1	184,00 bzG	186,25 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	4	1/1	87,90 bz	87,50 bz
Gotthardbahn	3½	5	1/1	126,00 bz	126,10 bzB
Iwang. Dombr. (gar.)	5	5	1/1 1/7	92,40 bzG	92,20 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	60,60 G	60,60 G
Kronpr.-Rudolfbahn	4¾	4¾	1/1	80,90 bzG	80,90 G
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	87,50 ebzG	88,25 bzG
Meridional-Actien	6⅘	7⅕	1/1 1/7	153,50 bz	153,25 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5½	5⅘	1/7	122,00 bzB	121,75 bzG
Mosko-Brest	3	3	1/1	60,00 G	60,10 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	3½	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestbahn	4	4	1/1	— —	— —
dto. (Elbthalbahn)	3½	3½	1/1	82,00 bzG	82,00 G
Oest. Südbahn (Lb.)	⅕	⅖	1/5	41,50 bz	41,50 G
Raab-Oedenburg	½	½	1/1	27,90 bzG	27,75 bz
Reichenb.-Pardub.	3,81	3,81	1/1	64,20 bz	— —
Russ. Staatsbahn	5	7,48	1/1 1/7	121,75 G	121,90 bzG
Russ. Südwestbahn	5	5	1/1	67,10 bz	67,20 bz
SchweizerCentralbh.	4½	5	1/1	121,10 bz	120,70 bz
dto. Nordostbhn.	0	2	1/1	— —	97,20 bz
dto. Unionbahn	2½	2½	1/1	— —	89,10 G
dto. Westbahn	0	0	1/1	30,00 bz	30,00 bzG
Westsicil. Eisenbahn	4⅗	4	1/1	76,00 bz	74,50 bzG
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	15	1/1	179,75 bz	179,60 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	103,80 bz	104,00 B
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. dto. Lit. K.	4	1/4 1/10	103,90 B	— —
dto. dto. de 1876	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,90 G	103,90 B
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,90 bzG	103,75 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,75 G	105,75 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	104,25 B
Niederschl.-Märk. Obl. III.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 B
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. E.	3½	1/4 1/1	101,00 G	101,25 G
Oberschles. F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. H.	4	1/1 1/7	103,75 bzG	— —
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,70 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	103,90 B	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,90 bzG	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,50 B	103,25 G
Italienische Eisenbahnen	3	1/1 1/7	59,60 bzG	59,70 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,90 G	88,50 bz
Dux-Prag	5	1/1 1/7	— —	— —
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,10 G	102,10 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	83,20 ebzG	83,10 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	84,50 bzG	84,50 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	101,60 bzG	101,90 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	76,25 G	76,40 B
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,10 G	67,50 B
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	72,60 G	72,75 bz
Mährisch-Schlesische	fr.	—	55,30 G	55,30 bzG
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82,75 G	82,90 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	79,60 B	79,50 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,75 bz	101,75 bzB
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	88,40 G	88,75 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	87,60 G	88,00 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	86,50 bzG	86,40 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	60,00 bzB	59,90 bzG
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	104,00 B	103,90 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	96,10 bz	96,00 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	82,00 bz	82,25 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,20 bzG	101,40 G
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	82,30 B	82,00 G
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,75 G	100,80 bzB
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	90,50 G	90,60 G
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	95,40 G	95,50 B
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	98,80 G	99,40 bzG
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	89,20 bz	89,10 bz
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	86,80 bz	86,80 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	90,60 bz	90,70 B
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	95,50 bzG	95,20 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	82,30 bzG	82,25 B
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	95,60 G	95,30 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,25 bz	101,10 B
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,00 bz	100,80 bzG
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,80 bzG
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,60 bzG
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	— —
Wladikawkas	4	1/1 1/7	79,90 bzG	79,60 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u 12	66,60 bz	66,50 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	82,70 bz	82,40 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,30 bz	63,30 G
California-Oreg.	5	1/1 1/7	105,10 G	105,10 G
Central-Pacific	6	1/1 7	110,70 bzG	110,90 bz
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	88,80 G	88,80 G
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	112,25 G	112,10 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,60 bzG	100,50 bzG
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	109,60 ebzB	109,50 bzG
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	88,10 bzG	88,20 bzG
St. Louis u St. Francisco	6	1/1 1/7	112,75 B	112,75 bzG
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	112,90 G	113,10 bzB
dto. dto. II. Mortg.	6	1/1 1/10	107,25 G	107,25 bz
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	95,30 bzG	95,40 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Aachener Discontob.	6	4	1/1	76,00 bzG	75,75 bzG
B.f.Sprit-u.Prod.Hdl.	6¼	4	1/1	79,00 bzG	76,00 bzB
Berliner Kassenver.	4¼	5	1/1	125,60 G	125,60 G
dto. Handelsges.	9	9	1/1	170,60 bzG	169,90 bzG
Berl.Prod.-u.Handlb.	4½	4¾	1/1	99,75 bzB	98,75 bzG
Breslauer Discontob.	5	5	1/1	108,50 bzG	109,20 bzG
dto. Wechslerbk.	5½	4½	1/1	102,00 bzB	101,90 bz
Darmstädter Bank	7	7	1/1	156,00 bz	156,25 bz
Dessauer Credit	8	9	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	167,50 bzG	167,50 bzG
dto. Genossensch.	6⅔	7	1/1	133,25 B	133,25 bz
dto. Hypthbk. 60%	5	5½	1/1	109,75 G	110,00 bzG
Disconto-Command.	10	10	1/1	217,30 bz	217,90 bz
Dresdener Bank	7	7	1/1	140,25 bzG	141,00 bz
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	72,80 bzG	73,25 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	87,30 G	87,50 bzG
Hannoversche Bank	5	5	1/1	114,50 B	114,10 bzG
Internationale Bank	—	—	1/1	116,00 bzG	116,00 bzG
Leipziger Credit	8½	9	1/1	190,00 bzG	190,60 G
dto. Disconto	5½	0	1/1	10,00 G	10,00 G
Luxemburger Bank	7⅕	6½	1/1	139,40 bzB	139,75 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	4,7	5,4	1/1	— —	— —
Meininger Creditb.	5	4½	1/1	102,80 bzG	102,80 bz
Nationalb. f. Dtschl.	2	6	1/1	125,90 bzG	125,50 bzB
Norddeutsche Bank	7	8½	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	68,50 bzG	68,50 bzG
Petersbg. Discontob.	18	18	1/1	154,10 G	154,25 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	0	1/1	33,00 bzG	33,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5¼	5½	1/1	115,75 G	115,75 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	119,80 ebzG	119,50 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	141,30 ebzG	141,30 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	7⅖	1/1	108,75 bzG	108,90 G
dto. Hypth.-Act.-B.	5½	6	1/1	112,75 bzG	112,80 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	7	1/1	600,00 bzB	600,00 bzG
Reichsbank	5,29	6⅕	1/1 1/7	140,70 bz	140,60 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	0	1/1	48,90 bz	48,75 bzG
Sächsische Bank	4 9/20	4	1/1	111,75 G	111,60 G
Schles. Bankverein	5½	6	1/1	123,10 G	123,10 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	100,60 G	100,75 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Allg. Elektr. (Edison)	4	7	1/10	187,00 bzB	185,25 bzG
Berl. grosse Pferdeb.	11¼	12	1/1	265,00 bz	264,25 bzG
Berl. Bockbrauerei	6	5	1/7	111,50 bzB	109,50 bzG
Berl. Charl. Bau	1	0	1/1	114,00 bzG	113,75 bzB
Bismarckhütte	6	10	1/7	178,00 bzG	177,90 bz
Bochum. Gussstahl.	7	9	1/7	185,60 bz	185,50 G
Bresl. Act.-Br. conv.	0	0	1/10	70,00 G	70,00 G
dto. Oelfabrik	4	5½	1/6	92,50 bzG	92,50 G
dto. Strassenbahn.	5½	6	1/1	140,00 B	139,50 B
dto. Wagenbau-G.	4½	5	1/1	179,00 bzG	177,60 bzG
Donnersmarckhütte	0	0	1/7	61,00 bz	60,50 bzG
Dortm. Bgb. Lit. A.	0	0	1/7	41,00 bzG	40,00 bzG
dto. Un. St.-Pr.	⅓	2	1/7	89,50 bz	89,50 bzG
Erdmannsd. Spinner.	0	0	1/10	92,50 B	93,00 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	53⅓	55	1/10	734,50 bzG	734,50 G
Giesel, Cementfabr.	—	10½	1/1	160,00 bzG	160,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	4½	8⅔	1/7	175,50 bzG	176,00 bzG
Gruson-Werk	7½	12	1/7	287,00 bzG	285,10 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	4	1/1	170,75 bzG	170,00 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	40,00 bzG	39,40 bz
Kramsta Schles. L.	4½	6⅛	1/9	131,50 bzB	131,75 bzG
Lauchhammer conv.	5	7	1/7	127,00 bzG	127,25 bzG
Laurahütte	⅓	5½	1/7	127,90 bz	128,00 ebzB
Nordd. Eiswerke	2¼	1¼	1/1	55,75 bz	55,50 bzG
dto. Lloyd	7	5	1/1	145,75 bzG	145,80 bzG
Oberschl. Cham.-F.	—	—	1/7	149,00 bzG	149,00 bzG
dto. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	106,50 bzG	106,00 bzG
dto. Eisen-Ind.	—	10	—	195,80 bzG	195,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	—	—	1/7	146,10 G	146,10 bzG
Oppelner Cement	2	2½	1/1	124,50 bzG	124,75 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	9½	1/7	130,00 B	130,00 bzG
Redenhütte St.-Pr.	0	7	1/7	118,60 bzG	120,00 bzG
Schering	20	24	1/1	409,75 bzG	409,75 bzG
Schles. Dampf.-C.	—	—	1/1	133,00 bzG	132,25 G
dto. Gas-A.-G.	6⅔	6	1/1	113,60 B	113,60 B
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	36,20 G	36,40 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	11½	1/1	220,90 bz	219,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	6½	1/1	146,50 bzG	147,00 G
dto. 4½% St.-Pr.	6½	6½	1/1	146,75 B	147,00 bzG
Schöneb. Schlossbr.	7	15	1/10	212,00 ebzG	214,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	0	3½	1/1	— —	95,50 bzB
Tivoli Act.-Bierbr.	6⅔	7	1/10	123,10 ebzG	123,75 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	31⅔	1/1	2060 G	2060 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	— —	— —
Laurahütte 4½%	100	1/1 1/7	103,75 G	103,75 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	105,50 G	105,50 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	114,90 G	114,90 G
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	102,30 G	102,35 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 5.	Cours vom 6.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	— —	168,50 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	167,95 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	5	— —	80,45 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	5	— —	20,375 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	— —	20,21 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	4½	— —	80,45 G
New-York vista.	5	— —	416,75 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	6	204,75 bz	204,75 bz
dto. dto. 3 M.	6	201,75 bz	202,25 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4½	167,20 bz	167,30 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4½	166,20 bz	165,90 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5½	— —	79,55 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,30 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	205,35 bz	205,40 bz

Reichsbank 4½ %. — Lombard 5½ %.
Privatdiscont 2⅞% G.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Decbr.	Per Januar
Ungar. 4% Goldrente	83⅝	— —
Russische Anl. 1880	86¼	— —
dto. dto. 1884	99⅝	— —
Disconto-Command.	218	— —
Dortmunder Union	89¼	— —
Laurahütte	128¼	— —
Oesterr. Credit	158⅜	— —
Franzosen	104½	— —
Lombarden	41½	— —
Russische Noten	205½	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil· Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.